

Walliser Bote
☆☆

gegründet 1840
mengis
DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verlagsleiter
Ferdinand Mengis (F. M.)
E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Verlagsmanager: Jörg Salzmann
E-Mail: j.salzmann@walliserbote.ch
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31

Mengis Druck und Verlag AG
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp

Redaktion
Furkastrasse 21, Postfach 720,
3900 Brig
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
E-Mail: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Pius Rieder (pr)

Stv. Chefredaktor: Luzius Theler (lth)

Blattmacher /WB-Online
Mathias Forny (fom)

Ausland /Inland: Stefan Eggel (seg)
E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Regionales: Thomas Rieder (tr),
Franz Mayr (fm), Herold Bieler (hbi),
Karl Salzmann (sak), Marcel Vogel (mav),
Roger Brunner (rob), Werner Kodler (wek),
Sebastian Glenz (gse)
E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)
E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),
Roman Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb)
E-Mail: sport@walliserbote.ch

Redaktion Unterwallis
Stéphane Anderegg (and)
s.anderegg@walliserbote.ch
Tel. 027 455 77 10, Fax 027 455 77 04

Ständige Mitarbeiter
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)

Leserbriefe
Der Entscheid über Veröffentlichung, den
Umfang und Zeitpunkt der Leserbriefe
liegt ausschliesslich bei der Redaktion.

Nachrufe
Die Nekrologe erscheinen unter dem
Titel «Nachrufe», gesammelt auf einer
WB-Seite.

Abonentendienst
Terbingerstr. 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41
E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage
26 727 Expl. (beglaubigt WEMF),
jeden Donnerstag Grossauflage

Jahresabonnement
Fr. 299.- (inkl. 2.4% MWST.)
Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20
(inkl. 2.4% MWST.)

Annahmeschluss Todesanzeigen
21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88
E-Mail: metlage@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung
Mengis Annoncen
Administration und Disposition:
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41
PC 19-290-6
E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen
3900 Brig, Furkastrasse 21
3930 Visp, Terbingerstrasse 2
3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,
Tempelareal

Technische Angaben
Satzspiegel: 282 x 440 mm
Inserate: 10-spaltig, 25 mm
Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.06
(Donnerstag Fr. 1.17)
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Rubrikanzeigen: Automarkt,
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Reklame-mm Fr. 4.24
(Donnerstag Fr. 4.66)
Textanschluss Fr. 1.38
(Donnerstag Fr. 1.52)
Alle Preise exkl. 7.6% MWST.

Zentrale Frühverteilung
Alois Seematter
E-Mail: verteilung@walliserbote.ch

Regelmässige Beilage
Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»
als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».
Inserate, die im «Walliser Boten»
abgedruckt sind, dürfen von nicht
autorisierten Dritten weder ganz noch
teilweise kopiert, bearbeitet oder
anderweitig verwendet werden.

Insbesondere ist es untersagt,
Inserate – auch in bearbeiteter Form –
in Online-Dienste einzuspeisen.
Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird
gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Alpenstadt lanciert nachhaltige Projekte

Interaktive Wanderplattform Alpmove und kulinarische Alpenstadt vorgestellt

Brig-Glis. – Mit der digitalen Wanderplattform Alpmove und der kulinarischen Alpenstadt lanciert die Alpenstadt Brig-Glis zwei neue Projekte, die ausbaufähig sind und über das Alpenstadtjahr hinaus nutzbringend sein sollen.

Alpmove ist eine Präsentationsplattform im Internet (www.alpmove.ch), welche Wander- und Themenwege, aber auch Radwege und Mountainbike-Strecken im Wallis mit Hilfe von Google Earth in einer dreidimensionalen Landschaft zeigt. Feriengäste und Einheimische können ihre ein- oder mehrtägigen Routen selber zusammenstellen und darstellen lassen. Sie erhalten ausserdem viele nützliche Informationen zum Wegprofil und den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecken. Auch Freizeit-, Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Busfahrpläne werden angezeigt. Die gewünschten Daten können zum Mitnehmen ausgedruckt oder aufs mobile Navigationsgerät oder Handy geladen werden. Tourismusorganisationen, Gemeinden, Bahnunternehmen oder Hotels können alle Alpmove-Daten direkt in ihre Homepage einbinden, um den Gästen das Angebot ihrer Region schmackhaft zu machen.

Auf den ganzen Kanton ausweiten

Die Projektgruppe unter der Leitung von Christian Werlen hat bis heute neun Wege im Oberwallis erfasst, wie die Verantwortlichen am Montag vor den Medien erklärten. Gemäss Gesamtprojektleiter Paul O. Arnold sollen bis zur Eröffnung der Saltinaschlucht am 24. September bereits über 40 Wander- und Radwege auf der Internetplattform präsentiert werden. Für Staatsrat Jean-Michel Cina entspricht Alpmove exakt der Tourismuspolitik des Kantons, welche eine stete, nachhaltige Verbesserung der Qualität im Tourismus verfolge und unter anderem die Schaffung von neuen touristischen Produkten mit einem hohen Mehrwert zum Ziel habe. Der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und



Zukunftsorientierte Projekte präsentiert: Paul O. Arnold, Stadtpräsidentin Viola Amherd und Staatsrat Jean-Michel Cina (von links). Foto wb

Raumentwicklung wünscht sich deshalb eine Ausweitung des Pilotprojekts auf das gesamte Wanderwegnetz des Kantons. Der Kanton unterstütze die entsprechenden Bestrebungen der Projektverantwortlichen und werde sich dafür einsetzen, dass die Impulse von Alpmove über das Alpenstadtjahr 2008 hinausgingen, sagte Cina.

Sternmarsch am 4. Mai

Alpmove wird am kommenden Freitag aufgeschaltet und mit einem Sternmarsch am Sonntag, dem 4. Mai, offiziell eröffnet. Dabei werden die neun Pilotwege in geführten Wanderungen mit der Bevölkerung begangen und befahren. Die Gruppen werden ab 9.30 Uhr die Wander-, Kultur- und Radwege unter Füsse und Räder nehmen und ab 13.00 Uhr auf dem Stadtplatz in Brig-Glis eintreffen. Unterwegs werden die

Teilnehmer Interessantes aus der Region erfahren und zur Stärkung mit einheimischen Produkten verpflegt. Nach der Rückkehr steigt auf dem Stadtplatz ein Fest mit «Z'Hansruedi» und verschiedenen Gaudenfreuden.

«Heimat der Gourmets»

Gaudenfreuden verspricht auch das Projekt «Kulinarische Alpenstadt», das von Stefan Jaggi initiiert und gemeinsam mit 16 Gastbetrieben in Brig-Glis realisiert wurde. Ab kommenden Freitag werden diese Restaurants ihre Gäste mit speziellen Menüs verwöhnen. Wer mitmacht und welche Spezialitäten angeboten werden, steht in einem kulinarischen Stadtführer. «Die kulinarische Alpenstadt soll eine Art Heimat für Gourmets werden», halten die Brigier Gastronomen darin fest. Wie Viola Amherd dazu an-

merkte, ist auch dieses Projekt zukunftsorientiert und ausbaufähig. Die Stadtpräsidentin kann sich gut vorstellen, «dass

es in Zukunft nicht nur die kulinarische Alpenstadt, sondern das kulinarische Oberwallis gibt». **fm**

Anzeige



BRIG GLIS
ALPENSTADT
2008
MITTEN DRIN!



Alpenstadt-Info

Programm 2.–9. Mai 2008

2. Mai 2008

18 – 20 Uhr: Kulinarische Häppchen aus aller Welt werden von Studierenden am «University Center César Ritz» auf dem Stadtplatz serviert. Die Alpenstadt-Restaurants werden vorgestellt – dazu spielt eine Jazzband.

3. Mai 2008

11 Uhr – 02 Uhr: Eröffnungsfeier «Alpenstadt bewegt» auf dem Sportplatz «Stapfen»

4. Mai 2008

Eröffnung «AlpMove» mit der Sternwanderung
Start um 9 Uhr 30 auf dem Stadtplatz
ab 11 Uhr unterhält Sie «Z' Hansruedi» (www.alpmove.ch)

5.–9. Mai 2008

Bewegungsduell Brig-Glis-Naters gegen Langenthal
Täglich Präsentationen auf dem Stadtplatz

Ab 3. Mai 2008

Das freie Theater Oberwallis spielt «Die Heimkehr».
www.DieHeimkehr.ch

Alpenstadt 2008

Immer aktuell informiert über www.alpenstadt-2008.ch
Postfach 92, 3902 Brig-Glis



Wäre weniger vielleicht mehr, Frau Präsidentin?

Drei Fragen an Stadtpräsidentin Viola Amherd

WB: Das Alpenstadtjahr beinhaltet eine ganze Fülle von Anlässen und Projekten. Wäre es nicht sinnvoller gewesen, nur zwei oder drei, aber dafür richtig grosse Veranstaltungen durchzuführen?

Viola Amherd: «Im Zusammenhang mit unserem Jahresprogramm ist mir von Kritikern auch schon der Ausdruck «Giesskannenprinzip» zu Ohren gekommen. Wer das sagt, hat Sinn und Zweck des Alpenstadtjahres nicht verstanden. Ein wichtiges Ziel des Labels «Alpenstadt» ist nämlich der Einbezug der Bevölkerung.»
Auf welche Art und Weise soll denn die Bevölkerung mit einbezogen werden?

«Ein vielfältiges Programm mit ganz unterschiedlichen Projekten und Veranstaltungen ist der beste Garant für den Einbezug möglichst breiter Bevölkerungskreise. Wir haben deshalb mit Absicht und Überlegung die Themen Sport, Kultur, Soziales, Bildung, Wirtschaft und Tourismus mit einbezogen. Es ist uns mithilfe interessierter



«Kein Giesskannenprinzip»: Stadtpräsidentin Viola Amherd. Foto wb

Kreise auch gelungen, in allen Bereichen sinnvolle Projekte ins Programm aufzunehmen. Die bisherigen Veranstaltungen bestätigen unsere Stossrichtung.»

Das Programm beinhaltet nicht wenige Veranstaltungen, die schon öfters durchgeführt wurden und auch ohne das Alpenstadttitel heuer wieder stattfinden

würden. Ist das nicht eine Mogelpackung?

«Nein, ganz und gar nicht. Wir wollen uns auch nicht mit fremden Federn schmücken, sondern traditionellen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Stadtlauf die Plattform der Alpenstadt zur Verfügung stellen. Die Organisatoren können dadurch von unserer Werbung profitieren und vielleicht neue Kreise ansprechen. Es wäre auch nicht in unserem Sinn gewesen, ein Alpenstadtprogramm herauszugeben und zu bewerben, ohne auf Veranstalter und Anlässe hinzuweisen, die schon seit Jahren einen Beitrag zum aktiven Leben in der Region leisten. Das Alpenstadtjahr soll nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen und unterstützen. Einige bereits bestehende Projekte stellen in diesem Jahr zudem einen speziellen Bezug zur Alpenstadt her, so beispielsweise die Kulturkommission von Brig-Glis, welche dieses Jahr «Kunst in der Alpenstadt» macht.»

Viola Amherd, besten Dank für das Gespräch. **fm**